

Pubwaaaren-Verkauf von Vögeln, Blumen und Federn, alle Farben und Muster. Das großartigste Assortement in der Stadt. Auswahl 10 Cents. Neuer 4 Cents Laden.

John G. Ludwig. 310 Lakawanna Avenue. Subseite Anzeigen. Gebrüder Scheuer's Bakery, Cracker & Cakes Bäckerei, No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopfabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art. Jakob Geiger, jr. 817 Cedar Avenue. Bäckerei von Geiger's „Punch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents).

Stadt und County.



Unsere Telefon Nummer ist 2335.

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden ist die Office des „Scranton Wochenblatt“ nunmehr mit einem Fernsprecher der Lakawanna Telephone Company ausgerüstet worden. Wer uns irgend eine Mitteilung zu machen hat und der Weg ist ihm zu weit, kann dieselbe per Telefon machen, mit der Versicherung unversehrt, daß dieselbe prompte Beachtung finden wird.

Herr und Frau Daniel Jacobs von Pine Straße wurden am Donnerstag durch die Geburt eines Töchterleins erfreut. Herr Theodor Schimpff reiste am Samstag nach Chicago, wo er in der American Diving Academy einen Kursus im Brauen durchmachen wird. Frau Joseph Rohrbacher und Tochter Jil. Rosa von Penn Avenue reisten am Samstag zur Besichtigung der Pan-American Ausstellung nach Buffalo ab.

Der Hausierer Frank Jordan, der am 18. Juli aus einem Güterwagen der Ontario & Western Eisenbahn eine Riste schubte gestohlen haben soll, mußte \$500 Bürgschaft stellen.

Katharine Rail, die am Tage zuvor zu zwei verschiedenen Malen versuchte, sich unter die Fellen von Pferden zu werfen, wurde am Donnerstag als irrsinnig dem Hülfle Heim überliefert.

Diapater Frank Brown von der Scranton Railway Company, der das Exekutivmitglied Fred. Cereni von den streikenden Straßenbahn Angestellten angriff, mußte Montag Bürgschaft stellen.

Herr Frank B. Barthele von Jamaica, 2. J., befindet sich zum Besuch hieriger Verwandten in der Stadt und wird ungefähr 10 Tage unter uns verweilen. Frau Jakob E. Kira starb gestern Abend in der Hagenschen Wohnung an Capouze Avenue und wird morgen im Deposition kath. Friedhofe zu No. 5 beerdigt werden.

Der Deutsche Paul Scholz, der sich in verdächtiger Weise im Lakawanna Hofe herumtrieb und entfloß, als ihn der Spezialbeamte McHugh anriep, erhielt von diesem am Montag Nacht eine Kugel in die Wade des rechten Beines; er fiel nieder und wurde nach dem Lakawanna Hospital genommen, wo es sich ergab, daß die Verwundung eine leichte ist.

Herr und Frau Conrad Luther von Nord Irving Avenue wurden am Samstag Abend gelegentlich des 25. Jahresfestes ihrer Vermählung von den nächsten Anverwandten und einer Schar von Freunden überrascht, die zuerst in den herzlichsten Worten zu dem Ereignis gratulierten und sich dann in fröhlicher Weise dem Genuss des Abends hingaben.

Der Fuhrmann Thomas Smith, welcher Freitag Morgen an Lakawanna Avenue die Geleise der Straßenbahn Company blockierte, gerade als der Postbeförderung Wagen ankam, wurde verhaftet und für sein gerichtliches Erscheinen unter \$500 Bürgschaft gestellt.

Herr W. E. Schimpff, der seit den letzten Jahren als ein Oberlehrer in der Hauptschule fungierte, hat die Stelle niedergelegt und wird in ein paar Wochen sich selbstständig als Rechtsanwalt etablieren. Herr Schimpff, der als einer der aufgewiesenen Lehrer an der Hauptschule bekannt ist, hat vor mehreren Wochen in brillanter Weise sein Examen für den Advokatenstand bestanden und sobald die nötigen Formalitäten erledigt sind, wird er formell zur Rechtspraxis als hiesiger Gerichtshof aufgenommen werden.

Herr Joseph Franck Jordan, der am 18. Juli aus einem Güterwagen der Ontario & Western Eisenbahn eine Riste schubte gestohlen haben soll, mußte \$500 Bürgschaft stellen. Der farbige Hood Harrington, der seinen Kaffeegenossen Richard Johnson mit einem Kaddeil schmerzhaft am Kopf verletz, mußte Samstag für sein gerichtliches Erscheinen \$500 Bürgschaft stellen.

Die republikanische County Kandidaten haben am Samstag folgende Beamten erwählt: Vorsteher, H. A. Taylor; Sekretär, Chas. H. Alder; Gehülfs-Sekr., W. F. Baughan; Schatzmeister, Frank Beder. Für die Dezember Gerichtssitzung wurden Freitag Geschworene gezogen und darunter befinden sich folgende Deutsche: Großgeschworene, 4. Nov.: Oskar Kamin und Gaspar Schelle. Kleingeschworene — 2. Dezember: Charles Hammer und John Wölbers; 9. Dezember: J. L. Schneider, John Schilb, Charles Stog und Nathan Weiß.

Der Straßenbahn Streik. Allen Erwartungen entgegen, ergab die am verfloßenen Donnerstag Vormittag abgehaltene Konferenz zwischen den Streikern und den Beamten der Scranton Traction Company nicht das geringste Einverständnis, ja sie erreichte sogar das entgegengesetzte Resultat, indem sie die Lage noch verschlimmerte, denn alle Hoffnung auf eine schnelle Beilegung des Streiks wurde dadurch zerstört.

Folgende Resolutionen wurden vorgebracht und bekräftigt: Morgan—Die Frist zur Fertigstellung des Scranton Straßenbahn Kanals um sieben Monate verlängern. Maloney—Die Bezahlung von \$1,050 an Bernard Dolan anordnen, dessen Eigentum an Wyoming Avenue beschlädigt wurde. Wagner—Bezahlung der \$100 Forderung von Frau Muldown.

Bei dritter und endgültiger Besetzung wurden die folgenden Ordinanzen angenommen: Den Grundbesitzern an der nördlichen Seite von Lakawanna Avenue, zwischen Adams und Wyoming, Erlaubnis gebend, einen Privatkontrakt zur Appalatschaltung einzugehen; für Nivelierung gewisser Straßen in der 20. Ward; für Steinplatten Seitenwege an gewissen Straßen in der 20. Ward; Bewilligung von Geldern zur Sühnung der Nord Scranton Polizeistation; für Verlagerung der Stahmwagen an Robinson Straße; für Verengung der Süd Main Avenue, zwischen Oxford und Hellows Straßen; Bewilligung von \$668 zur Bezahlung gewisser Fehlbeträge.

Honorable. Frau Katherine Reichard von Dritter Straße wurde vorliegend Mittwoch im Bette aufgefunden. Die Verstorbene, welche das 79. Lebensjahr erreichte, war am Tage zuvor noch augenscheinlich in besser Gesundheit und ging ihrer gewöhnlichen Beschäftigungen nach. Sie wird von vier Söhnen und zwei Töchtern überlebt; die Beilegung erfolgte am Freitag im deutschen kath. Friedhofe. Louis, der 21 Jahre alte Sohn der Eheleute Leopold Jahn von Seelyville, starb Freitag nach einer anhaltenden Krankheit. Die Beilegung erfolgte Sonntag im deutschen kath. Friedhofe.

Die jüngsten Nachrichten von der Philippinen-Insel Samar geben die grausenigsten Nachrichten über das traurige Schicksal der Mitglieder der Compagnie C des 9. Regiments der Bundes-Infanterie, welche bei Balangiga von halbwildem Volontären überumpelt und abgeschlachtet wurden. Der Präsident der Ostphal behauptete den Amerikanern Freundschaft und war dann selbst der Anführer ihrer Mörder. Auf die Kunde von der Niedermetzelung der Amerikaner eilte Col. Isaac D. DeCruyff sofort mit einem Bataillon des 11. Regiments zur Stelle. Sie fanden die halbverbrannte Leiche des Capt. Connell. Die Beine der Leiche waren zusammengebunden und auf die Leiche war, bevor sie angezündet wurde, Kerzen geschüttet worden.

Der New York „Tribune“ wird aus London gemeldet: Die Kriegsnachrichten lauten so unbestimmt wie delpische Droll. Lord Kitchener's Wochenbericht war zwar nicht ungünstig, aber das Publikum laßt bereits seine Meldungen von der Unschlüssigkeit der Bureau. Seinen Meldungen gemäß wurden im Monat September 2000 Buren getötet, verwundet oder gefangen, trotzdem scheinen es nicht weniger zu werden und sie liefern den Briten blutige Treffen. Im Juli 3. schätzte Kitchener die Zahl der Burenkämpfer auf 13,500 und selbst will er über 5000 derselben ungeschädlich gemacht haben. Die „übrigen“ 8000 Mann wehren sich als wenn es 80,000 wären, jedenfalls machen sie den Briten so viel zu schaffen. Es sind zur Zeit etwa 200,000 Briten in Süd-Afrika im Felde.

Das „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Der „Daily Chronicle“ meldet: „Wir erfahren aus guter (?) Quelle, daß man auf ein ganz plötzlich Aufheben des Widerstandes der Buren und der Feindseligkeiten in Süd-Afrika gefaßt ist. Die Angriffe auf Fort Italia und auf Woodville werden für die letzten verwegenen Anstrengungen des Feindes gehalten.“ Die Buren unter Commandant Kitchener sollen in der jüngsten Zeit drei militärische Verluste gemacht haben, um über den Orange-Fluß in die Cap-Colonie einzufallen.

Benke's... MItdeutsch Bierbude. Ein nach alldentscher Weise gefäbrtes Bokal, wo man nicht nur ein annehmendes Gesellschaftsleben finden kann, sondern auch ein großes Assortiment an verschiedenen Waren zu finden. Das mit derselben verbundenen Restauration liefert alle Delikatessen der Saison, Bier, Wagners Gofbrau- und hiesige Biere, importierte Weiss- und Rotweine, prima Cigarren, hiesige Weinungen.

ERKAELTUNGEN, Rheumatismus, Gicht, etc. DR. RICHTER'S weisheitsvoller „ANKER“ PAIN EXPELLER. Eine von zahlreichen bewährten Arzneimitteln.

DEUTSCHER UNTERSÜNDIGUNGS-BUND. In dem hier der Bund verpflanzt wird, so sollte kein Deutscher versäumen, den Plan des Bundes zu prüfen. Der Bund ist die einzige Gesellschaft, die ihren Mitgliedern die Hälfte des einbehaltenen Geldes bei Austritt zurückbezieht.

WEIß & SUTNER, Großhandels- & Droguisten, Lehigh, D. Ihr Lager ist mit allen Sorten von feinsten Cigarren, Tabak, Pfeifen, etc. versehen.

Neue Anzeigen. Hansbälter verlangt. Ein älterer Mann oder ein älteres Weibchen, um eine kleine Anstalt in Danzig zu leiten. Man wolle sich bei Herrn Schröder, 342 West Street, wenden.

Reisen Sie nach Buffalo? In dies der Fall, so können Sie ganz leicht bei einer der hiesigen Reiseagenturen in Scranton einen hübschen Familien für 75 Cents erlangen, oder mit 30 Cents für 100 Cents erlangen, oder mit 25 Cents für 100 Cents erlangen.

Reisen Sie nach Buffalo? In dies der Fall, so können Sie ganz leicht bei einer der hiesigen Reiseagenturen in Scranton einen hübschen Familien für 75 Cents erlangen, oder mit 30 Cents für 100 Cents erlangen, oder mit 25 Cents für 100 Cents erlangen.